



PowerBlattl

Spaß pur bei
Freibadparty

Wohlige Wärme
mit Erdgas

Öltanks in Über-
schwemmungsgebieten

Hohe Ausbildungsqualität
bei den Stadtwerken

Klinikum Rosenheim



**Mehr für Umwelt und Geldbeutel:
Die Rosenheimer Erdgastankstelle**

INHALT

Seite 2
Spaß pur bei der Freibadparty

Seite 3
Wasserschutzgebiete für bessere Lebensräume

Seite 4 - 5
5 Bedenken und die Wirklichkeit

Seite 6
Heizen und Fahren mit Erdgas

Seite 7
Energiespar-Tipp

Seite 8
Hohe Ausbildungsqualität bei den Stadtwerken

Handwerk: Die Firma Pledl gehört zu Rosenheims ältesten Geschäften

Seite 7
Kundenportrait

Klinikum Rosenheim

Seite 8
Eindrücke: Freibadparty und Jugendfußballturnier

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
GmbH & Co. KG
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.s.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 3623-53
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Dieter Deschner
Tel. 08031 3623-56
dieter.deschner@rosenheim.de
Andrea Friedrich
Tel. 08031 3623-60
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Text
Rüdiger Lehmann

Fotos
Dieter Deschner
Andrea Friedrich,
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Printmedien GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Auflage & Erscheinungsweise
27.000 Stück | vierteljährlich

Internet: www.swro.de
E-Mail: swro@rosenheim.de

EDITORIAL Liebe Leserinnen, liebe Leser,



wohliche Wärme lieben wir im Sommer und im Winter. Da ist es gut zu wissen, dass unser Energieversorger uns in der kalten Jahreszeit zuverlässig mit dem dafür notwendigen Erdgas versorgt. Wobei das, was für die warme Stube gilt, auch im Tank unserer Autos immer attraktiver wird: Kein Treibstoff kann momentan sowohl in Sachen Umwelt, als auch preislich mit Erdgas mithalten.

Lesen Sie in diesem Zusammenhang auf den folgenden Seiten auch, was der Gesetzgeber in gefährdeten Gebieten hinsichtlich Öltanks künftig vorschreibt. Und welche Alternativen Erdgas hier bietet, um sicher in die Zukunft zu gehen. Apropos Zukunft: Auch 2004 werden wieder 22 Auszubildende in den Stadtwerken den Beruf ihrer Wahl erlernen. Das liegt über unserem Bedarf und macht uns Mut.

Herzlichst, Ihr

Dr. Götz Brühl



Rein ins Vergnügen

Spaß pur bei der Freibadparty der Stadtwerke



Polonaise mal anders

Wasserfitness und riesige Spielgeräte im vollen Schwimmbcken? Wettfahrten und Wettchießen auf der Liegewiese? Nicht gerade das, was an normalen Badetagen zum Standard eines Freibades gehört. Es sei denn, man war auf der großen Poolparty der Stadtwerke.

Dort herrschte bei den Kids natürlich das größte Gedränge. Beispielsweise bei den Wasserspritzen, mit denen Gegenstände „abgeschossen“ werden mussten. Oder bei den Bootsrennen, wo die schnellsten Paddler gekürt wurden. Riesenspaß bereiteten das überdimensional aufgeblasene Hamsterrad, die Rodeo Banane, oder, ganz Weltneuheit, der gigantische Kletter-Saturn. Da wurden auch schon mal nicht mehr ganz so kleine Badegäste gesichtet ...

Sonne spielte mit

Wobei auch die Erwachsenen alles andere als zu kurz kamen. Nahmen sie anfangs eher zurückhaltend an Aktivitäten wie der Wasserfitness teil, so änderte sich das im Laufe des Tages. Während man sich nachmittags fröhlich zur Wasserpolonaise versam-

Perfekt organisiert

Da wunderte es nicht, dass Freibadleiter Peter Günther an diesem 4. August über 2000 Besucher zählen konnte. Spiele im, am und mit Wasser, hieß die Devise, die so gut ankam, dass die Stadtwerke für nächstes Jahr gleich zwei Poolpartys ins Auge gefasst haben.



Fahrausbildung für die Kleinsten im Rolly-Parcours

melte, machten die Kleinen auf ihren Rolly-Toys den „Führerschein“. Untermalt von fetziger Musik und bei strahlendem Sonnenschein. Bei kühlen Drinks, Eis oder Pommes und – ganz wichtig – unveränderten Eintrittspreisen.



Hier war wirklich Zielwasser gefragt

Umweltschutz in Reinkultur

Wasserschutzgebiete für bessere Lebensräume

Das von den Stadtwerken geplante zusätzliche Wassergewinnungsgebiet am Hofstätter See führt bei einigen Anliegern zu Bedenken. Dabei gab es dort schon früher Gründe, sich Sorgen zu machen. Sorgen, die mit einer Umwandlung in ein Wasserschutzgebiet allerdings der Vergangenheit angehören werden.

Grundsätzlich sorgt ein Wasserschutzgebiet für erheblich mehr Umweltschutz als andere. So haben die Stadtwerke in Willing das Nitrat im Boden von 25 g auf 11 g reduziert, „... weil wir mit den Bauern reden, und für ordnungsgemäße Landwirtschaft Entschädigungen zahlen“ so Stadtwerke - Bereichsleiter Ludwig Nesper. Ebenfalls sei es gelungen, dort Bauwünsche zurück zu drängen. Nesper: „Nur durch die Schutzgebietsverordnung ist in Willing ein Reitergut nicht entstanden. Die wollten dort mit Reitställen und

Gastwirtschaft groß einsteigen.“ Besonders Bauzielen, die selten von ortsansässigen Bauern, sondern vermehrt von fremden Investoren kommen, biete die Schutzverordnung in Zukunft Einhalt.

schlamm, der erhebliche Schadstoffe, wie Schwermetalle, einträgt. „Das hat in Wasserschutzgebieten bzw. landschaftlich sensiblen Gebieten nichts zu suchen“, so Nesper, „und dafür sorgen wir.“ Auch aus einem am Hofstätter



Wasserschutz ist Umweltschutz

See einmal angedachten Freizeitgebiet dürfte in einem Schutzgebiet nichts mehr werden. Überhaupt wird, wer sich den Katalog eines Wasserschutzgebietes durchliest, auf praktizierten Umweltschutz in Reinkultur stoßen. Nesper: „Da wird es keine Großstallungen geben, kein Pflanzenschutzmittel und keine Nasskonservierung von Holz. Gartenbaubetriebe sind dort ebenfalls ausgeschlossen, weil da hohe Düngerraten

Sensible Gebiete schützen

Ebenfalls der Vergangenheit angehört wird das Ausbringen von Klär-

ausgebracht werden.“ Alles in allem Zukunftsaussichten, die neben der Trinkwassersicherung viele weitere Pluspunkte für ein Wassergewinnungsgebiet Hofstätter See ins Spiel bringen.

5 Bedenken und die Wirklichkeit

1 Bedenken: Die SWRO verkaufen das am Hofstätter See gewonnene Wasser in ganz Europa.
In Wirklichkeit gehört Trinkwasser laut EU-Beschluss in den Bereich der Daseinsvorsorge und scheidet als schlichtes Wirtschaftsgut aus.

2 Bedenken: Die SWRO verkaufen das Wasser in Bayern.
In Wirklichkeit haben die SWRO den angrenzenden Gemeinden vorgeschlagen, das Wasser aus dem Brunnen Buchwald in einem Zweckverband gemeinsam zu nutzen.

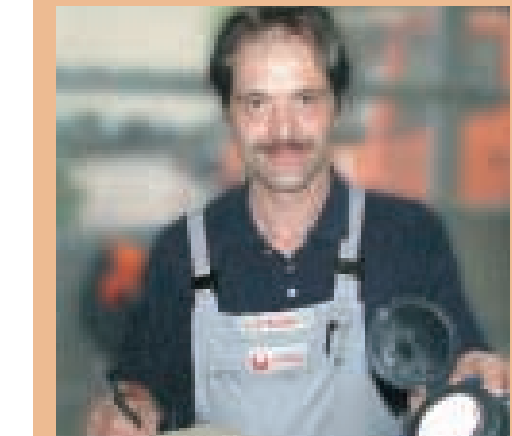
3 Bedenken: Eine Not-Wasserversorgung ist gar nicht nötig.
In Wirklichkeit sind Maßnahmenpläne für die Umstellung auf eine andere Wasserversorgung bei Unterbrechung laut Verordnung vom 1. Januar 2003 zwingend vorgeschrieben.

4 Bedenken: Das Wasser des Hofstätter Sees ist gefährdet.
In Wirklichkeit gibt es keine Verbindung des Grundwassers mit dem See. Die Überdeckung des Grundwassers beträgt fast 30 Meter.

5 Bedenken: Der Hofstätter See und das Bürgermoss laufen leer oder trocknen aus.
In Wirklichkeit sagt eine Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft vom 26. September 2003, dass eine Störung der natürlichen Druckverhältnisse und eine Beeinflussung des natürlichen Wasserhaushaltes dort zuverlässig ausgeschlossen werden kann.

MITARBEITER Portrait Treffsicher

Wasserzähler auswechseln, Rohrbrüche orten, Wasserbehälter und Brunnenhäuser reinigen, warten und reparieren. Das ist das Aufgabengebiet von Johann Kalinin. Wenn es im Keller plötzlich verdächtig rauscht, ist er zur Stelle. Schaut, ob es ein Rohrbruch am



Findet jeden Rohrbruch:
Johann Kalinin

Hausanschluss ist, oder nur das Sicherheitsventil, um dann den Schaden umgehend zu beheben. Nach 17 Jahren im Dienste der Stadtwerke, zieht es den gelernten Rohrleitungsbauer und Vater einer Tochter nach Feierabend dann aber eher in trockene Gefilde. Zum Kegeln oder auf Dartturniere. Wo es allerdings, wie im Beruf, auch wieder auf hohe Treffsicherheit ankommt.

Analysestark

Wenn Mariette Cecman im Heizkraftwerk nicht für die Wasseraufbereitung der Kessel sorgt, untersucht sie im Trinkwasserlabor Wasserproben aus Brunnen und Hochbehältern. Seit 13 Jahren überwacht die Chemielaborantin damit die Reinheit des Rosenheimer Trinkwassers. Da liegt es auf der Hand, wenn sie sich in ihrer Freizeit weniger um Keime und Bakterien



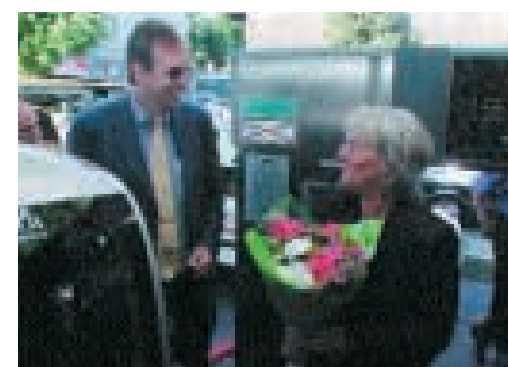
Suchen und Dichten:
Mariette Cecman

kümmert und lieber zum Bergwandern oder Tanzen geht. Allerdings auch hier nicht ganz ohne Analyse: Eines ihrer großen Hobbys ist es, Gedichte zu schreiben.

Mehr saubere Umwelt für weniger Geld

Die Rosenheimer Erdgastankstelle ist in Betrieb

Sind Sie es auch leid, immer mehr Geld für Treibstoff auf den Tisch legen zu müssen? Mit Inbetriebnahme der Erdgaszapfsäule an der Kufsteiner Straße gehört ab sofort auch Rosenheim zu den Städten, die ihren Autofahrern eine echte Alternative zum herkömmlichen Treibstoff bieten.



Für die erste Betankung gab's Blumen für die Dame.

Dabei denkt der Mensch von heute längst nicht mehr ans Geld alleine. Gern ist er bereit, für etwas mehr Umweltschutz auch etwas mehr zu bezahlen. Wer sein Fahrzeug künftig an der Agip-Tankstelle an der Kufsteiner Straße mit Erdgas betankt, bekommt für weniger Geld mehr saubere Umwelt. Selbst schuld, wer da beim nächsten Autokauf nicht ins Grübeln kommt.

Ein weiterer Baustein

Mit der offiziellen Inbetriebnahme der Erdgaszapfsäule fügte Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Götz Brühl am 10. September einen weiteren Baustein ins Mosaik der immer häufiger werdenden Erdgastankstellen ein. 1000 sollen es in

nächster Zukunft in ganz Deutschland sein, um die 500 sind es zurzeit. Nahezu alle werden von Stadtwerken mit Erdgas beliefert. „Da ist es wichtig“ so Dr. Brühl in seiner Eröffnungsrede, „das innerstädtische und regionale Verkehrswesen von Bussen bis zu Taxen in diese interessante Treibstoffform mit einzubinden.“ Schließlich habe man mit 80 Prozent Schadstoffreduzierung gegenüber Benzin- und Dieselfahrzeugen und erheblichen Kostensenkungen bei den Stadtwerke bereits selbst gute Erfahrungen mit Erdgas sammeln können.

Schnelle Amortisierung

Eventuelle Mehrkosten amortisieren sich bei einem Erdgasfahrzeug schnell. Danach kann von einer 50-prozen-



Busse mit Erdgas fahren umweltfreundlicher

tigen Ersparnis gegenüber herkömmlichen Treibstoffen ausgegangen werden – vorausgesetzt, der Benzinpreis steigt nicht noch weiter. Ein Aspekt, der bereits über 30 Käufer von Neuwagen über die Stadtwerke Aktion „365 Tage kostenlos tanken“ während der vergangenen Monate zum Kauf eines Erdgasfahrzeugs veran-



Danke den ausführenden Firmen, dem TÜV und den Mitarbeitern der Stadtwerke für ihr Engagement – Geschäftsführer Dr. Götz Brühl

lasste. Dass die Standortentscheidung auf Agip fiel, liegt zum einen an der großen Fläche, die dort zur Verfügung steht, zum anderen an der hohen Aufmerksamkeit, die der Agip Konzern dem Thema „Treibstoffe der Zukunft“ widmet.

Absolut sicher

Bei der Inbetriebnahme konnte man sich davon überzeugen, dass Erdgas tanken

nicht länger dauert, als herkömmliches Tanken. Eine äußerst leistungsfähige Anlage mit großer Speicherkapazität ermöglicht bei Agip ein gleichzeitiges Betanken von zwei Fahrzeugen an beiden Seiten der Zapfsäule. Alles natürlich mit den gleichen Sicherheitsvorkehrungen wie bei herkömmlichen Treibstoffen.



So einfach wie Benzin und Diesel: Erdgas tanken



Bald Alltag: Rosenheim fährt zum Erdgas tanken



Harmonischer Ausklang auf dem Herbstfest 2004

Insgesamt wurde die Eröffnung der ersten Rosenheimer Erdgastankstelle von den Teilnehmern als gute und informative Veranstaltung wahrgenommen. Die Möglichkeit des Kontaktes zu den Fachleuten der ausführenden Firmen und der Stadtwerke führte zu vielen interessanten Gesprächen, die bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Rosenheimer Herbstfest ihren Ausklang fanden.

Wohlige Wärme - direkt ins Haus

Heizen mit Erdgas ist bequem, umweltfreundlich und sparsam

Auch wenn der Herbst noch sonnige Tage hat, liegt die kalte Jahreszeit nicht mehr fern. Schon bald werden wir die wohlige Wärme der gut geheizten Stube wieder zu schätzen wissen. Wer jetzt über eine neue Erdgasheizung nachdenkt, tut gut daran. Besonders, da sich auch in Sachen Vorschriften einiges ändert ...

Wenn heuer die Abgasvorschriften und ihre Übergangsfristen auslaufen, gilt für Kesselanlagen ein gewisses Mindestmaß an Wirkungsgrad. Ältere Anlagen sind dann, genau wie jene, die in hochwassergefährdeten Gebieten stehen, durch einen Sachverständigen zu prüfen. Wer die Vorgaben nicht erfüllt, bzw. einen nicht hochwassersicheren Öltank betreibt, wird, bevor er Sanierungsmaßnahmen angeht, zunächst

über Alternativen nachdenken. Und dabei sicherlich feststellen, wie viel einfacher eine Erdgasheizung sein kann.

ins Haus geliefert, sondern steht auch rund um die Uhr zur Verfügung - ganz ohne Planung und Brennstofflagerung. Dabei sind die CO₂-Emissionen von Erdgas, im Vergleich zu anderen fossilen Brennstoffen, gering. Was in Verbindung mit moderner Brennwerttechnik zu einer weiteren CO₂-Reduzierung um (%-Wert ist noch einzutragen) beiträgt. Und Erdgas ist sparsam im Verbrauch, bei Null Kosten für die Brennstofflagerung.



Wenn's draußen friert, wird's drinnen warm

Geringe Emission

Spätestens im Gespräch mit den Energieberatern der Stadtwerke werden die Vorteile von Erdgas in ihrer ganzen Breite transparent. Es wird von den Stadtwerken Rosenheim nicht nur direkt

Moderne Geräte

Wer sich nach einer Beratung für eine Erdgasheizung entscheidet, erhält von den Stadtwerken Rosenheim zunächst ein Angebot. Nach Auftragserteilung verlegen die Mitarbeiter der Stadtwerke den

Vorgeschriebene Prüfung

Über Öltanks in Überschwemmungsgebieten sprachen wir mit Andreas Hollunder, Spezialist für Wasser- und Bodenschutzrecht beim Umweltamt Rosenheim.

Pb: Herr Hollunder, was ist beim Betrieb eines Erdöltanks im Hochwassergebiet zu beachten?



Andreas Hollunder: „Wesentliche Gefährdung an der Mangfall.“

A. Hollunder: Heizöltanks dürfen dort nur dann aufgestellt, errichtet oder betrieben werden, wenn sie so gesichert sind, dass sie bei Hochwasser nicht aufschwimmen oder ihre Lage verändern. Sie müssen mindestens eine 1,3-fache Sicherheit gegen Auftrieb der leeren Anlage oder des leeren Anlagenteils haben und es darf kein Wasser in

Entlüftungs-, Befüll- oder sonstige Öffnungen eindringen.

Pb: Wo befinden sich die Hochwassergebiete?

A. Hollunder: Die wesentliche Gefährdung geht von der Mangfall aus. Bei einem Hochwasserereignis, das statistisch alle 100 Jahre eintreten kann, würden größere Bereiche der Innenstadt sowie der Stadtteile Schwaig, Hohen-

ofen, Oberwöhr, Aisingerwies, Endorferau, Aichergelände, Erlenau und Wehrfleck von der Mangfall überschwemmt. Die Schutzeinrichtungen der Mangfall sind derzeit nur zum Schutz eines 30- bis 50-jährlichen Hochwassers in der Lage.

Pb: Welche diesbezüglichen Vorschriften gibt es?

Neben der beschriebenen Sicherheitsauflagen zur Bauausführung der Tanks, ist dem Tankbetreiber aus Gründen des Umwelt- und Eigentumschutzes eine einmalige Prüfung durch einen zugelassenen Sachverständigen auferlegt. Das Umweltamt hat als weitere Voraussetzung dafür eine Allgemeinverfügung erlassen. Das Landratsamt Rosenheim hat eine gleichlautende Verfügung für die Mangfallgemeinden und -städte herausgegeben.

Pb: Welche Empfehlungen können Sie abgeben?

Wer bis spätestens September 2004 kein Schreiben des Umweltamtes zur Prüfung des Heizöllagerbehälters erhalten hat,



Gasanschluss, bevor ein Anlagenbauer die Anlage einbaut und auf Erdgas umstellt. Moderne Erdgastechnik ist zuverlässig, sie arbeitet sicher, effektiv und ohne großen Wartungsaufwand. Dazu ist sie äußerst kompakt mit wesentlich weniger Platzbedarf. Während die Heizkörper bleiben, wird nur die komplette Altanlage im Keller ausgebaut und durch die neue Anlage ersetzt. Das dauert in einem Ein- bis Dreifamilienhaus zwischen zwei und drei Tagen mit allen Nebenarbeiten. Die jährliche Wartung übernimmt ein Fachhandwerker für Sanitär, Heizung und Klima.

INFO-Tipp

Sie wollen noch mehr zum Thema Erdgas wissen? Die Stadtwerke Rosenheim beraten Sie gern umfassend und ausführlich. Rufen Sie Herrn Hollnacher, Tel. 08031-362352 oder Herrn Schnitzbaumer Tel. 08031-362350 an.

Übrigens: Die Stadtwerke entsorgen Ihre alte Anlage und kaufen Ihren Ölbestand auf.

INFO-Tipp

Die Überschwemmungsgebietskarten können im Umweltamt, Königstraße 15/II sowie im Internet unter www.bayern.de/www-ro/aktuelles „Regionale Themen und Projekte – Aktuelles“ eingesehen werden. Sie ermöglichen grundstücksgenaue Informationen.

ENERGIE-TIPPS

Kürzere Tage ...

... erfordern längeres Einschalten von Lampen. Wer jetzt auf Energiesparlampen umsteigt, spart Geld. Sie haben nicht nur eine längere Lebenszeit, sondern verbrauchen auch weniger Energie. Eine Energiesparlampe mit 20 Watt Leistung liefert die gleiche Helligkeit wie eine herkömmliche Glühbirne mit 100 Watt. Also:

Schleunigst auf Energiesparlampen umsteigen!

Hohe Ausbildungsqualität

Neue Azubis bei den Stadtwerken

Am 1. September 2004 war es soweit: Sieben Auszubildende starteten ihre berufliche Laufbahn bei den Stadtwerken. Auf einige von ihnen wartet nicht nur eine spannende und lehrreiche Zeit, sondern auch eine teilweise neue Ausbildungsverordnung.

Geänderte Ausbildungsverordnung

Geändert hat sich für manchen jetzt die Ausbildungsverordnung. So werden beispielsweise Industriemechanikern und Elektronikern bei den Zwischenprüfungen künftig 40 Prozent auf die Abschlussprüfung angerechnet. Für Stadtwerke-Ausbilder Karl-Heinz Hoibl eine grundlegende Änderung: „Früher war die Zwischenprüfung lediglich die Voraussetzung zur Abschlussprüfung, heute muss man sich dafür ganz anders auf den Hosenboden setzen.“ Dass die Stadtwerke Ihre Auszubildenden dabei geradezu vorbildlich unterstützen, hat sich schon

Zwei Bürokauffrauen und zwei Fachangestellte für Bäderbetriebe stehen zusammen mit zwei Elektronikern für Energie- und Gebäudetechnik sowie einer Fachkraft für Wasserversorgungstechnik nun auf einer weiteren Stufe des berühmten „Ernst des Lebens“. Damit können die Stadtwerke in diesem Jahr erneut auf die stolze Zahl von 22 Azubis blicken, was über dem Bedarf liegt und gerade in Zeiten unsicherer Wirtschaft als Zeichen von Stabilität gewertet werden kann. Neu ist in diesem Jahr das Berufsbild des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik, einer Spezialisierung des früheren Elektrikers (s. Kasten).



Die neuen Azubis mit ihren Ausbildern und Stadtwerke-Geschäftsführer Herr Dr. Brühl

in den vergangenen Jahren in einer hohen Zufriedenheit der jungen Mitarbeiter gezeigt. Was in Sachen geänderte Ausbildungsverordnung für die einen bereits gilt, wird für die anderen noch erarbeitet. Hoibl: „Das ist bei den Bürokauffrauen ebenfalls zu erwarten, auch wenn man noch nicht genau weiß, in welcher Form. Diejenigen die jetzt anfangen, werden deshalb wohl noch nach den alten Bedingungen lernen.“

Was lernt man eigentlich ...

...im Ausbildungsberuf Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik?

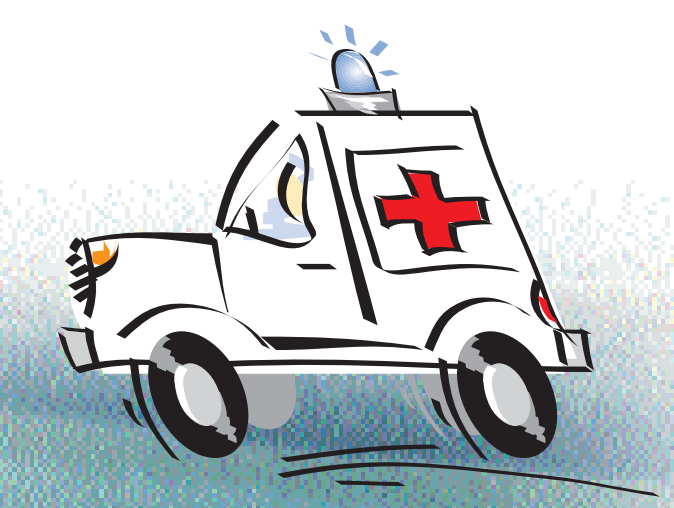
- Das Konzipieren von Systemen der Energieversorgung und Gebäudetechnik
- Das Installieren von:
 - Beleuchtungsanlagen Antriebs-, Schalt-, Steuer- und Regeleinrichtungen
 - dezentralen Energieversorgungsanlagen
 - Ersatzstromversorgungsanlagen
 - Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen und Datenetze
- Das Anschließen von Telekommunikationsgeräten und -anlagen an Fernmeldeetze
- Die Inbetriebnahme von energie- und gebäudetechnischen Systemen

Der erste Eindruck zählt

50 haben sich heuer im kaufmännischen Bereich, 70 im technischen Bereich beworben. „Für 2005 haben wir bereits über 120 Bewerbungen für Bürokauffrauen“, so Hoibl, „und nach der Herbstfestzeit erwarten wir noch mal einen Schub.“ Insgesamt kann bei den Stadtwerken ein Trend zur ordentlicheren Bewerbung festgestellt werden. Form und Inhalt sind laut Hoibl heute um einiges besser als noch vor Jahren. „Man merkt da schon ein Bewusstsein dafür, dass der erste Eindruck oft der Entscheidende ist.“

Rund um die Uhr bereit

Große Fachkompetenz im Klinikum Rosenheim

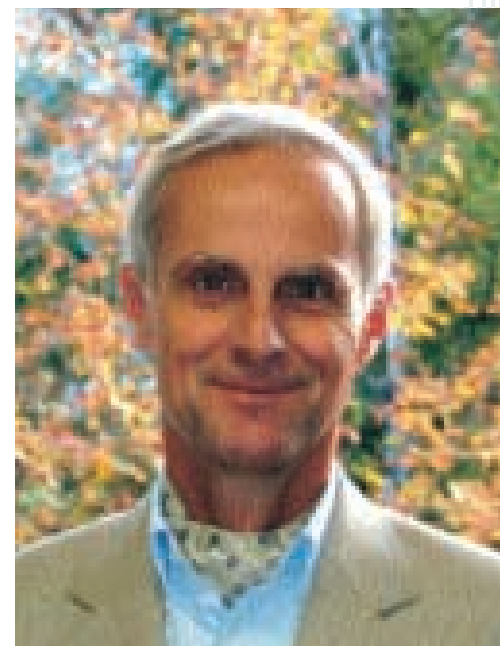


Keiner geht wirklich gerne zu ihr, doch jeder hat sie gern in der Nähe: Eine gut funktionierende Klinik. Da dies nicht überall der Fall ist, dürfen die Rosenheimer Bürgerinnen und Bürger mehr als zufrieden sein. Denn mit fast allen denkbaren medizinischen Fachabteilungen steht das Klinikum Rosenheim nicht nur auf Rang 15 in Bayern, sondern auch rund um die Uhr für alle Notfälle bereit.



Kompetent, modern...

Wenn Klinik-Vorstand Günther Pfaffeneder innerhalb des Klinikums Rosenheim unterwegs ist, legt er mitunter beachtliche Wege zurück. Kein Wunder bei einem Areal, das sich verschlungen und weitläufig in die Stadtlandschaft



Leitet eine Stadt in der Stadt: Klinik-Vorstand Günther Pfaffeneder

Rosenheims eingefügt hat. „Als Schwerpunkt-Krankenhaus der dritten Versorgungsstufe braucht das Klinikum Platz“, so Pfaffeneder. Zuständig für die örtliche und überregionale Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, ist daher im Klinikum gerade der



...und großflächig angelegt: Das Klinikum Rosenheim

fünfte Bauabschnitt zur Gesamtumsanierung fertig geworden. Und das wird laut Pfaffeneder „...die Raumsituation im Klinikum noch einmal ganz erheblich verbessern.“

Dennoch wird auch hier mit den generellen Problemen im Gesundheitswesen gekämpft. „Es ist nicht mehr alles bezahlbar, was machbar ist“, so Pfaffeneder. Um zusätzliche Erträge zu erwirtschaften, werden in Absprache mit den niedergelassenen deshalb auch ambulante Leistungen angeboten. Pfaffeneder: „Unser

größtes Problem ist die Planungssicherheit, die wir nur bis Ende des Jahres haben. Was 2005 ist, wissen wir nicht.“

Interdisziplinäre Teams

Das Klinikum Rosenheim ist so etwas wie ein kleiner Mikrokosmos. Insgesamt sind hier über 200 Berufsgruppen tätig mit unterschiedlichsten Ausbildungen. Bis auf wenige sind alle denkbaren Fachabteilungen vertreten. Für Günther Pfaffeneder ein enormer Vorteil, denn: „Das große Plus des Rosenheimer Kran-

Ambulante Leistungen

Dennoch wird auch hier mit den generellen Problemen im Gesundheitswesen gekämpft. „Es ist nicht mehr alles bezahlbar, was machbar ist“, so Pfaffeneder. Um zusätzliche Erträge zu erwirtschaften, werden in Absprache mit den niedergelassenen deshalb auch ambulante Leistungen angeboten. Pfaffeneder: „Unser

Zuversichtlich in die Zukunft

Im Investitionsbereich sieht es besser aus, da der sechste Bauabschnitt vom Sozialministerium bereits genehmigt ist. Hier schaut man relativ entspannt nach vorne. „Da geht's bei uns weiter und wir können investieren“ so der Klinik-Vorstand. „Was letztlich auch für Standortunsicherheit und die Erhaltung unserer Leistungsfähigkeit für die Bevölkerung steht.“



Kundenzentrum wird optimiert

Nachdem die Stadtwerke seit August nicht mehr Betreiber des Ticketcenters an der Stollstraße sind, wird das Stadtwerke-Kundenzentrum in der Bayerstraße jetzt ein neues Gesicht erhalten. Diverse Umbaumaßnahmen werden den Kundenbesuch dann noch optimaler und serviceorientierter gestalten. Informationen zu sämtlichen Stadtwerke-Versorgungsarten können aber nach wie vor schon jetzt dort eingeholt werden. Ebenso wie An-, Ab- und Ummeldungen oder Rechnungseinzahlungen, die unverändert von montags bis donnerstag zwischen 8 und 16 Uhr bzw. freitags zwischen 8 und 12 Uhr möglich sind.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen die Kundenzentrum-Mitarbeiter gern unter Telefon Rosenheim 36 26 26.

Das Handwerk pflegen und erhalten

Die Firma Pledl gehört zu Rosenheims ältesten Geschäften



Was einst bescheiden begann...

Zu den vielen Unternehmen, die von den Stadtwerken rund um alle Energiethemen betreut werden, gehören auch alteingesessene Traditionsbetriebe. Einige sind vom ersten Tag an Kunde der Stadtwerke, so wie das Inneneinrichtungsgeschäft Pledl zum Beispiel.

1887 von Ludwig Fischer, dem Urgroßvater des jetzigen Inhabers, in der Innstraße gegründet, ist an gleicher Stelle mittlerweile die vierte Generation am

Wirken. Seit vielen Jahren ein Begriff für qualitativ hochwertige Raumausstattung in und um Rosenheim, zählt die Firma Pledl heute zu den sechs ältesten Handwerksbetrieben am Ort.

Beratung groß geschrieben

Von Anbeginn an wurde das Handwerk im Hause Pledl gepflegt und stets dem Trend der Zeit angepasst. Dazu gehört auch die Beratung im Geschäft oder daheim beim Kunden. In Polsterei und Gardinenabteilung werden Heimtextilien, wie Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide, verarbeitet. Hinzu kommen Betten, Matratzen sowie exklusive Bettwäsche und Frottierwaren.

Teppichleidenschaft

Die Fußbodenabteilung war und ist maßgebender Faktor in der Firma. Kranken-

häuser, Kindergärten und Großraumbüros werden mit Linoleum und Teppichboden ausgestattet, Privathäuser mit Parkettböden. Ein besonderes Augenmerk von Herrn Pledl sen. liegt auf der Orientteppich-Abteilung, die besonders hochwertige Stücke führt. Unterstützt wird er dabei seit 30 Jahren von Herrn Razizadeh, einem persischen Teppichknüpfer, der auch alte Orient-Teppiche restauriert.

Nachwuchs ist sicher

Bis heute bestimmt das Geschäft auch das Leben von Frau Pledl sen, auch wenn der Sohn bereits verantwortlich im Unternehmen tätig ist. Vom heute 15-jährigen Enkel



wünscht sie sich, dass das Geschäft und das Handwerk Raumausstattung auch in der fünften Generation weitergeführt wird. Gerne verweist Frau Pledl sen. auf die von Anfang an gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. „Wir sind über all die Jahre mit Strom, Gas, Wasser und Fernheizung dort ein treuer Kunde geblieben. Den Vorteil, vor Ort zu sein, kann jemand anderes gar nicht bieten.“



...ist heute eines der renommiertesten Inneneinrichtungshäuser der Region



Das Klinikum Rosenheim ist ein großer Kunde der Stadtwerke. Über die vielen Jahre der Zusammenarbeit ist eine für beide Seiten gute und freundschaftliche Partnerschaft gewachsen. Sie gewährleistet auf stabiler und gut funktionierender Basis jährlich 30.000 stationären und 30.000 ambulanten

Groß und zuverlässig

Patienten die oft lebenswichtige Energiesicherheit. Davon profitieren auch 1350 Mitarbeiter, die gemeinsam einen Jahresumsatz von ca. 85 Mio. Euro erwirtschaften.



Optimale Versorgung durch modernste Technik



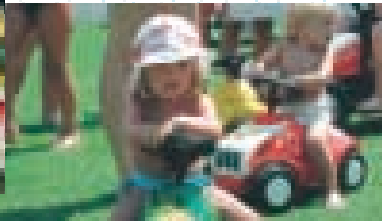
Wettkämpfe im Wasser...



...führten auch für kleine Sieger zu großer Ehrung.



Wer zum Klettersaturn wollte, brauchte Geduld...



...wer den „Führerschein“ wollte, zunächst mal Theorie.



Warum nicht mal trocken durchs Schwimmbecken?



Schon beim Rolly-Toy-Führerschein lernt man, im Stau zu stehen.



Bei der Poolparty war jeder Zuschauer und Akteur zugleich.

Die Stadtwerke verwandelten das Freibad in einen Vergnügungspark.



...immer dabei!



Die Jugendleiter Alois Aicher und Roman Pumpe ehren die F1 Sieger-Mannschaft des SV Söchtenau.



Auch Gewinner müssen anstehen ...



... während Obst und Joghurt sie fit hält ...



Fußball Jugendcup 2004 am 24. und 25. Juli in Söchtenau: Helfer und Betreuer der Stadtwerke sorgten für eine gelungene Veranstaltung.



... bis es endlich die verdienten Preise gibt.

